



Skiclub Vermol

Chronik

Die Gründung 1935

Die Idee zur Gründung eines Skiclubs wurde im Jahre 1935 im Hause Good, Gass-Mädris, bei einem Jass gelegt. Die jungen Männer, die meisten zwischen 20 und 30 Jahre alt, fanden sich im Herbst 1935 im Alpenrösli (Vermol) zur Gründungsversammlung ein. Das Protokoll dieser Versammlung ist leider verschollen und daher das genaue Datum nicht mehr feststellbar.

Als Tagespräsident amtierte Josef Good, der dann anschliessend als 1. Präsident des Vereins gewählt wurde.

Der zu gründende Club war auf eine bestimmte Anzahl Mitglieder angewiesen, damit er überhaupt anerkannt werden konnte. Da es zu wenig Aktive gab, erklärten sich auch Ältere bereit, ihren Namen in das Mitgliederverzeichnis einzuschreiben. Sie wollten nicht an Rennen teilnehmen, halfen jedoch kräftig mit als Start- und Zielpersonal. So zählte unser Club anfänglich ca. 15 Mitglieder.

Die Gründer

Good Anton Gass - Mädris
Good Franz Gass- Mädris
Good Josef, Mädris
Pfiffner Anton, Plattmol
Pfiffner Anton, Mädris
Pfiffner Ernst, Mädris
Pfiffner Hans, Mädris

Pfiffner Franz, Alpenrösli
Pfiffner Titus, Vermol
Schlegel Alois, Untervermol
Schlegel Josef, Untervermol
Schlegel Robert, Untervermol
Schumacher Emil, Vermol

Ein Traktandum der Gründungsversammlung war die Namensgebung. Die Gründer einigten sich auf Skiclub Tamons, mit der Begründung, dass zwei Drittel des Clubrennens über Boden der Alp Tamons gefahren werden.

1936 - 1939

Aller Anfang ist schwer. Diese Feststellung mussten auch die Gründer unseres Vereins machen. So bestanden anfänglich Probleme mit dem Nachwuchs. Der Verein verfügte über praktisch keine Mitglieder unter 18 Jahren. Die älteren Söhne wurden von ihren Vätern nur sehr ungern laufen gelassen, da die meisten nicht gegen Unfälle versichert waren. Das Risiko eines möglichen Unfalls war einfach zu gross. Als die Versicherungen vermehrt aufkamen, stiessen immer mehr junge Leute zum Verein.

1936: Das erste Clubrennen wurde durchgeführt. Damals war der Start unterhalb des Hühnerkopfes, auf der Broch. Später wurde er auf die Glätti und schliesslich hinunter zum Rinderscherm verlegt. Während dieser Zeit machten meist Pfiffner Anton und Pfiffner Titus den Sieg unter sich aus. Einmal gewann auch Good Franz. Das Rennen musste einmal nach Mädems verlegt werden, da auf der normalen Strecke viel Holz gerüstet worden war, was ein Befahren unmöglich machte. Dieses Rennen hätte mehr einem Langlauf geglichen als einem Abfahrtsrennen, sagte Gass Franz.

Schon damals waren Startnummern zur Durchführung eines Rennens nötig. Einzelne Fabrikarbeiterinnen und -arbeiter besorgten den Stoff, säumten ihn und nähten Bänder an. Die Nummern wurden zu günstigen Bedingungen aufgedruckt.

Zu jener Zeit stiessen auch Leute von Tils und Ragnatsch zum SC Tamons. Anton John, einer der besten regionalen Skifahrer damals, konnte allerdings gegen die starken Fahrer des SC Tamons nicht überzeugen. So wurde kurzerhand ein eigener Skiclub gegründet. Der Skiclub Mels-Berg. Diesem Club gehörten vor allem Leute aus Tils und Ragnatsch an. Da sie über keine geeignete Rennstrecke verfügten, einmal führten sie ihr Rennen an der Heiligkreuzer Halde zum Kreuz hinunter durch, waren sie gezwungen ihre Rennen auf der "Vermöler" Strecke auszutragen. Dies passte einigen Mitgliedern nicht. So war diesem Club keine lange Lebensdauer beschieden und wurde ca. 1945 aufgelöst. Anton John wanderte nach Amerika aus.

1940 - 1949

1944: Die Hauptversammlung wurde von 15. Mitgliedern besucht. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 3.00 (seit der Gründung unverändert) belassen. Es wurde abgelehnt, Gaben an Fremde Fahrer zu überreichen.

1945: Am Ostermontag, wurde zwischen dem SC Tamons und dem SC Mels-Berg ein Freundschaftsrennen abgehalten. Die Strecke Glätti Tamons - Alpenrösli weiste günstige Schneeverhältnisse auf. Bechergewinner wurde zum zweiten Mal Bleisch Johann, Schwendi.

1946: Der Freundschaftsbecher wurde unserem Mitglied Bleisch Johann, Schwendi, als endgültig übergeben.

1947: Die Busse für das Fernbleiben an der Hauptversammlung wurde von bisher Fr. 1.00 auf Fr. 2.00 erhöht. Entschuldigungsgründe waren Krankheit oder eine Kalberkuh.

1948: An der Hauptversammlung wurde eine Gästefahrerplakette abgelehnt.

1949: Im November an der HV wurde beschlossen, für Gästefahrer eine Plakette anzuschaffen. Die Gästeplakette muss im Clublokal aufbewahrt werden bis sie endgültig ausgefahren ist. Es sind die gleichen Bedingungen wie beim Wanderbecher.

1950 - 1959

1950: In der allgemeinen Umfrage anlässlich der HV gab es verschiedene Salamidiskussionen. Es wurde beschlossen, wenn eine Salami übrigbleibt, darf ihn die Kommission essen. Im andern Fall bezahlt die Kasse den gegessenen Salami.

1951: Nach langer Diskussion wird die Durchführung eines Slaloms genehmigt. Als Bedingung musste die Strecke von den jungen Fahrern selber ausgesteckt und besorgt werden.

1952: Eine große Diskussion ergab die Verlegung der Hauptversammlung auf einen Samstagabend. Die Abstimmung ergibt, dass alles beim Alten bleibt. Der Sonntagabend.

1953 : Der Entscheid die HV an einem Sonntagabend durchzuführen, wurde bereits wieder umgestoßen; die HV sei künftig an einem Samstagabend abzuhalten.

1954: Von den jungen Mitgliedern des SC Tamons wurde der Wunsch geäußert, dem Schweizerischen Skiverband (SSV) beizutreten. Nach längerer Beratung in der Kommission wurde der Beitritt in den SSV in zustimmendem Sinn an die Versammlung gebracht. Der Präsident orientierte die Mitglieder über den SSV auch über die Sonnen- und Schattenseiten. Wer Mitglied des St. Galler Oberländer Skiverband (St. GOSV) ist, muss zugleich auch dem SSV beitreten. In der Abstimmung wurde dem Beitritt zum SSV zugestimmt, so dass unser Club seit dieser Hauptversammlung dem Verband angehört.

Werbeschreiben des St. GOSV vom 26. Oktober 1954

Mitglieder des St. GOSV müssen auch dem SSV beitreten. Der Mitgliederbeitrag an den SSV betrug 1954 Fr. 5.00; derjenige an den St. GOSV Fr. 0.80.

Der SSV ermöglicht offene Rennveranstaltungen, Teilnahme an schweizerischen Skirennen, Teilnahme an vom SSV organisierten Kursen. Den Winter über (von November bis Mai) erhält jedes bezahlende Mitglied den „Ski“, (ein Nachrichtenblatt) indem Rennveranstaltungen ohne weitere Gebühr publiziert werden. Jedes Mitglied erhält auch ein Jahrbuch, das sehr gediegen ausgeführt ist.

Der St. Galler Oberländer Skiverband veranstaltet jedes Jahr Kurse für Nachwuchsfahrer, Langläufer, Rennfahrer und Tourenfahrer und weiter ist noch ein Kurs für Rennfunktionäre vorgesehen. Er fördert den Skisport in unserem Gebiet und fördert den Zusammenschluss und vor allem auch die Kameradschaft.

Wesentlich sei aber die Zusammenarbeit und das Zusammengehen der Skifahrer im St. Galler Oberland. So würde ein Beitritt des SC Tamons sehr begrüßt.

Der SC Tamons stellte dem SSV ein Aufnahmegesuch; dazu nimmt der Schweizerische Skiverband mit Schreiben vom 29. Dezember 1954 wie folgt Stellung.

„Durch den Präsidenten des St. GOSV, Herr Gartmann, erhielten wir Ihr Aufnahmegesuch mit beigelegten Statuten. Gemäss Art. 7 der SSV-Statuten werden wir Ihre Kandidatur in der nächsten Nummer des „SKI“ publizieren. Sofern innerhalb Monatsfrist nach Erscheinen des „SKI“s keine Einsprache gegen Ihre Aufnahme erfolgt, wird sich der Zentralvorstand freuen, Sie als neues Mitglied im SSV zu begrüßen.

Bezüglich Ihrer Statuten bitten wir Sie, einen Zusatzartikel mit folgendem Wortlaut aufzunehmen: „Der Skiclub Tamons ist mit seinen sämtlichen Mitgliedern dem Schweizerischen Skiverband und dem St. Galler Oberländischen Skiverband angeschlossen.“ Wir verweisen Sie diesbezüglich auf Art. 5 unserer SSV-Statuten und möchten Sie bitten, uns das vollständige Mitgliederverzeichnis Ihres Clubs einzureichen. Die hierfür bestimmten Formulare hat Ihr Clubpräsident erhalten. Wir wünschen Ihrem Club und Ihnen persönlich alles Gute zum neuen Jahr und entbieten Ihnen unsere besten sportlichen Grüsse.“

1955: An der Hauptversammlung wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von Fr. 3.00 auf Fr. 4.00 zu erhöhen.

Für die Gästefahrer sowohl am Clubrennen wie auch am Riesenslalom musste ein Gästebecher gekauft werden.

Die Dr. A. Wander AG, Bern, liefert dem SC Tamons eine Serie Startnummern, doppelt weiss - grün Nr. 51-70, Spezialpreis per Stück Fr. 1.20 inkl. Wust.

1956: Es wurde beschlossen, für den Riesenslalom Medaillen anzuschaffen.

1957: Der SC Tamons hat einen Mitgliederbestand von 37 Männern (keine Frauen).

Am 18. November sah sich der SC Tamons vor die Aufgabe gestellt, einen Kanadier-Rettungsschlitten anzuschaffen. Es handelt sich dabei um den Typ, der im "Ski" vom 29. Oktober 1957 erörtert wurde. Das zu Rettungszwecken betroffene Skigebiet umschliesst die Route Hühnerkopf - Alp Tamons - Vermol.

1958: Umtaufen des Klubs: 22 Jahre führte unser Klub den Namen SC Tamons. Nun wird er umgetauft auf den Namen SC Vermol - Mels. Grund dafür ist, dass die

fremden Skifahrer den Namen Tamons nicht kennen und nicht wissen wo dieser Ort ist.

1959: An der Hauptversammlung wurde erstmals eine Rechnungsprüfungskommission bestellt. Als erste Revisoren unseres Vereines amtierten Pfiffner Josef, Mädris und Good Robert, Plons.

Pfiffner Josef wünscht einen besseren Zusammenhalt des Clubs.

1960 - 1969

1960: An der Hauptversammlung wurde der Jahresbeitrag von Fr. 4.00 auf Fr. 5.00 erhöht.

Statutenrevision vom 26. November 1960 (vom SSV genehmigt am 16. Dezember 1960)

Es sollte bei jedem Artikel darüber abgestimmt werden. Da keiner weder ja noch nein stimmte, warf der Präsident alles hin.

Post Seppli, der die Statuten zusammengestellt hat schrieb sofort den Austritt aus dem Club. So brach ein heftiges Gewitter über die Jubiläumsversammlung aus. Blitze zuckten auf, mit heftigen Winden von allen Seiten. Nicht einmal Brüder waren mehr einig miteinander. Als sich das Gewitter nach Osten abzog und die Winde nachliessen, konnte doch die Statutenrevision wieder fortgesetzt werden.

1961: In den Jahren 1960 und 1961 rumorte es im Skiclub. Die Revisoren gingen in Ihren ausführlichen und detaillierten Revisorenberichten mit dem Vorstand und einzelnen Vereinsmitgliedern hart ins Gericht.

1962: Der Club zählt 39. Mitglieder.

Als Clubtour wird Flums - Spitzmeilen - Vermol vorgeschlagen.

Am 30. November wies die Vereinskasse einen Kassenbestand von Fr. 135.95 auf. *„In Anbetracht des grösseren Kassabestandes wird eine Kasette für Fr. 19.50 angeschafft“.*

1963: Der SC Vermol bestellt bei der Wander AG (OVO) in Bern Startnummern von Nr. 71-150. Die Wander AG wurde um einen Spezialpreis ersucht, da sich der Club aus einer armen Bergbevölkerung auf 1100 m. ü. M. rekrutiert.

Aus der Antwort der Wander AG ist zu entnehmen, dass die erste Serie Startnummern zum Spezialpreis von Fr. 1.20 abgegeben wurden; man sei auch heute gerne bereit, ausnahmsweise für die erwähnte Bestellung denselben Preis zu fakturieren, obwohl die Startnummern in der Zwischenzeit wesentlich teurer geworden sind.

Neue Ehrenmitglieder, Pfiffner Franz, Nidberg, Schlegel Robert, Vermol und Schumacher Emil, Vermol. Alle drei haben seit der Gründung des Clubs bis heute uns grosse Verdienste erwiesen und werden somit zu Ehrenmitgliedern.

Präsident ist Pfiffner Paul Mels.

1964: An der Hauptversammlung zählte der Club 45 Mitglieder, davon 2 Frauen. Der Jahresbeitrag erhöht sich von Fr. 5.00 auf Fr. 7.00. Für unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Fr. 2.00 gebüsst.

1965: 44 Mitglieder/Innen. Ab sofort werden auch Passivmitglieder aufgenommen. Die Kommission schlägt vor, vor dem Clubrennen ein Schülerrennen durchzuführen.

Folgende Reihenfolge für die Gabenverteilung am Clubrennen wird festgesetzt.

1. Rennfahrer (rangiert)
2. Start- und Zielpersonal
3. Verunfallte am Clubrennen
4. Torhüter am Clubrennen
5. Disqualifizierten am Clubrennen
6. Mitglieder, die nachweisbar infolge Unfalls oder Krankheit am Clubrennen nicht teilnehmen konnten.
7. Rennfahrer die das Clubrennen ohne wichtigen Grund aufgegeben haben, erhalten keine Gabe.
8. Gäste 25 % Medaillen

1966: Es wurde beschlossen, den Riesenslalom abzusetzen. Dazu sei erwähnt, dass der Präsident und der Aktuar das Amt nur unter der Bedingung angenommen haben, dass der Riesenslalom nicht mehr durchgeführt wird. Durch den Wegfall des Riesenslalom sind die Posten des Obmanns und der zwei Mitglieder der Sportkommission hinfällig geworden.

1967: Zur Teilnahme am Schiedsrichter und Clubleiterkurs wird Good Alois beordert.

Den Rennfahrern wird für 5 Rennen, in denen sie rangiert wurden, das Startgeld zurückbezahlt. Ausnahme. Pfiffner Siegfried erhält das Startgeld für alle Rennen, zudem Spesenvergütung, falls er an die Schweizermeisterschaft der Junioren gehen kann. Bedingung: Verbleib beim SC Vermol

Die Kommission soll prüfen, ob die Hauptversammlung abwechselnd im Alpenrösli und Bergheim stattfinden soll.

1968: Zur Teilnahme am Schiedsrichter und Clubleiterkurs werden Good Alois und Good Ruedi beordert.

Hans Willi, Pfiffner Josef und Pfiffner Paul werden für ihren jahrelangen, selbstlosen Einsatz geehrt und eine Medaille überreicht.

Ein zweiter Rettungsschlitten kann bestellt werden, falls vom VVM mindestens die Hälfte bezahlt wird. Das Rettungsmaterial soll durch Schienen ergänzt werden.

Die Kommission erhielt den Auftrag, leihweise ein Zielband und Nummern von 150-200 zu besorgen. Die Funktionäre inkl. Torwart erhalten Wurst und Brot.

1969: Jahresbeitrag von Fr. 7.00 auf Fr. 8.00. Als Skichilbilokal wird das Restaurant Schäfli bestimmt.

Die Startnummern von 1-50 werden durch neue Nummern ersetzt, welche käuflich erworben werden.

1970 - 1979

1970: Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 10.00 festgesetzt.

Folgende Reihenfolge für die Gabenverteilung am Clubrennen wird festgesetzt.

1. klassierte Fahrer
2. Start- und Zielpersonal, Torhüter, Sanität
3. verunfallte am Rennen
4. Torhüter am Clubrennen
5. Mitglieder, die nachweisbar infolge Unfalls oder Krankheit am Rennen nicht teilnehmen konnten
6. Disqualifizierte am Rennen
7. Rennfahrer, die das Rennen ohne wichtigen Grund aufgeben und Mitglieder die als Zuschauer anwesend sind erhalten keine Gabe.

Pfiffner Paul wird aufgrund seiner 25jährigen Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Der Antrag von Good Robert, wonach den Ehrenmitgliedern ein kleines Präsent zu überreichen sei, wird von den Mitgliedern gutgeheissen.

Jedes Jahr führt der SC Vermol einen Riesenslalom durch. Dieser weist eine Beteiligung von ca. 120 bis 150 Fahrerinnen und Fahrer auf. Durch den Präsidenten des St. GOSV Dr. P. Gemperle wurde der SC Vermol darauf aufmerksam gemacht, dass die Torflaggen durch neue zu ersetzen sind.

Der SC Vermol wird vom Regionalverband anlässlich des Alpstutzriesenslaloms darauf aufmerksam gemacht, dass die Rennstrecke nicht den Bestimmungen des SSV entspreche. Nach diesen Vorschriften sind zwei Tannen unterhalb der Lutzhütte und eine Tanne oberhalb derselben zu nahe bei der Piste. Da für die Streckenführung keine Ausweichmöglichkeit besteht, wurde der Forstingenieur ersucht, die Entfernung dieser Tannen zu überprüfen.

Antwort des Bezirksförsters vom 30. April 1970:

Vorgängig muss jedoch noch folgendes Problem gelöst werden: Laut Wald und Weide Ausscheidungsprojekt von 1954 ist die gesamte Fläche unter und oberhalb der alten Lutzhütte zur Aufforstung vorgesehen. Gemäss Projekt soll diese

Bepflanzung in den nächsten Jahren erfolgen. Damit würde die Abfahrt innert weniger Jahre geschlossen und es wäre dann wohl kaum sinnvoll, die Abfahrt noch zu erweitern.

Wenn die Meinung besteht, dass diese Abfahrt nicht aufgeforstet und damit gesperrt werden dürfe, so ist eine Änderung des Projektes nötig, die nur mit Zustimmung von Bund und Kanton möglich ist, weil es sich um ein subventioniertes Projekt handelt. Zuständig für eine allfällige Einreichung eines Abänderungsgesuches ist der Grundeigentümer, d.h. die Ortsgemeinde Sargans.

1971: Aus dem Jahresbericht des Präsidenten geht hervor, dass im vergangenen Vereinsjahr Ackermann Wilhelm an 14 Rennen gestartet ist.

Den Gabensammlern werden Fr. 250.00 für den Ankauf von Gaben zur Verfügung gestellt.

Den Ehrenmitgliedern wird eine Plakette abgegeben.

1972: In seinem Jahresbericht erwähnt der Präsident den schneearmen Winter, dem neben vielen internationalen Rennen auch der bekannte Alpstutzriesenslalom zum Opfer gefallen ist. Die Besuche fremder Rennen durch unsere Skiassess war auch dementsprechend mager. Einzig Ackermann Wilhelm brachte es auf ansehnliche 15 Rennen. Nun hat dieser zähe Naturbursche 203 Rennen im SSV bestritten.

Ackermann Wilhelm wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Für Clubtouren wird ein Betrag von Fr. 200.00 zur Verfügung gestellt.

1973: Der Präsident erwähnt in seinem Jahresbericht, es sei erfreulich, dass der Fußballklub Mels trotz der zumeist misslichen Bedingungen, zum ersten Mal ein Skirennen in Zusammenarbeit mit dem SC Vermol durchgeführt hat. Andererseits musste er feststellen, dass die Renngruppe trotz der sieben Neueintritte noch mehr zusammengeschmolzen ist.

Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 12.00 (Fr. 9.00 Club; Fr. 3.00 St. GOSV) erhöht.

1974: Es wurde eine Pistenkorrektur bei der Luthütte vorgenommen. Leider musste der Präsident die Versammlung darüber orientieren, dass am Vortag des Riesenslalom nur 13 Mitglieder zur Pistenpräparation erschienen. Bei einer solchen Einstellung einiger Clubmitglieder sehe er den Riesenslalom sogar in Frage gestellt.

Falls eine erfreuliche Zahl von Helfern zur Pistenpräparation für den Riesenslalom anwesend sei, meldet sich der SC Vermol zur Durchführung eines JO-Cup-Riesenslalom in der Saison 75/76. Im Weiteren wird beschlossen, den „Pistenstampfern“ am Vortag eines Rennens einen Boni im Werte von Fr. 6.00 abzugeben unter der Bedingung, von 10.00 - 16.00 Uhr anwesend zu sein. Die Gründung einer Juniorenorganisation scheitert an den mangelnden Finanzen.

Den Gabensammlern wird aus der Clubkasse Fr. 300.00 zur Verfügung gestellt.

Der 3. Gruppenwanderpreis wird abgeändert und als Wanderpreis für die Clubmeisterin vergeben.

1975: Wilhelm Ackermann vom SC Vermol absolvierte mit dem 15. Alpstutzriesenslalom sein 265. Skirennen, fürwahr eine grosse Leistung.

Auch im vergangenen Vereinsjahr konnte trotz verhältnismässig wenig Mitgliedern das FC-Rennen, das Clubrennen und der Alpstutzriesenslalom ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden.

Es wurde beschlossen, die Anmeldung für das Clubrennen hat in schriftlicher Form zu erfolgen. Saisonprogramm an jedes Clubmitglied.

Es wurde beschlossen, die 40jährigen und ältere vor den restlichen Clubmitgliedern starten zu lassen. Die Startnummern werden ausgelost.

1976: 30 Clubmitglieder haben sich auf der Präsenzliste der HV eingeschrieben, eine Zahl, die seit 1955 nicht mehr erreicht wurde.

Für den Ankauf von Gaben wird aus der Clubkasse Fr. 500.00 freigegeben.

1977: Im Verlaufe des letzten Winters hat Ackermann Wilhelm seinen 300. Renneinsatz feiern können. Sicher eine Fleissleistung, die ihresgleichen sucht.

Ehrenmitglieder Good Christian Vilters, Good Paul Walenstadt und Good Martin Meilen.

Für die Mitglieder bestand erstmals die Möglichkeit, im Schulhaus Feldacker am Skiturnen teilzunehmen.

1978: Dem SC Vermol gehören annähernd 60 Mitglieder an.

Es kommt zu einer wahren Modeschau. Es werden eine grössere Kollektion Club-Pullover aus verschiedenen Geschäften vorgeführt und gegeneinander ausgespielt. Sieger bleibt schliesslich ein Modell des Sportgeschäfts Wachter Wangs, zum Nettopreis von Fr. 78.00. Die Anschaffung eines Clubabzeichens (Signet) wird vorläufig nicht ins Auge gefasst.

1979: Für ihre 25 jährige Mitgliedschaft werden geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt: Good Alois und Schlegel Hans.

Nach der schwachen Beteiligung im letzten Alpstutz Rennen stellt sich wieder die Frage: durchführen ja oder nein? Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Zusage der Konfrontierten vorliege. Was uns ein Teilnehmerfeld garantiert, um den Anlass kostendeckend durchzuführen. Diese Zusage wurde jedoch mit der Bedingung verknüpft, dass zwei Läufe gefahren werden können. Nachdem aus der Mitte der Versammlung zum Teil grosse Bedenken betreffend der Durchführung in diesem Rahmen angebracht werden, stellt der Vorsitzende die Frage, welche Aufgabe unser Verein dann überhaupt noch habe. Wenn wir diesen Anlass nicht mehr durchführen.

Willi Hans Meilen, erinnert an die Anfänge des Riesenslaloms, als man ebenfalls Probleme zu meistern hatte. Am 1. Rennen hätten beispielsweise nur ein Dutzend Fahrer teilgenommen. Im folgenden Jahr seien es dann schon 30 gewesen. Schliesslich wird der Antrag gestellt, den 20. Alpstutzriesenslalom in 2 Läufen bei der neuen Lutzhütte versuchsweise zu organisieren. Das Abstimmungsergebnis fällt überraschend positiv aus. Bei neun Stimmenthaltungen sprechen sich 24 Mitglieder für und fünf dagegen aus.

Von der Raiffeisenbank Mels wurden 200 neue Startnummern sowie ein schönes Zielband gestiftet.

1980 - 1989

1980: Es wird vorgeschlagen, die Strecke des Alpstutzriesenslaloms zu verkürzen. Bei der anschliessenden Abstimmung entscheiden sich die Anwesenden eindeutig für die traditionelle Streckenführung.

Bekanntlich hat der SC Graue Hörner eine eigene moderne Zeitmessung angeschafft. Der Vorstand wird beauftragt, mit dem SC Graue Hörner Kontakt aufzunehmen, damit diese Uhren eventuell schon im bevorstehenden Clubrennen eingesetzt werden können.

Der Alpstutzriesenslalom soll wieder auf der Standardstrecke Alpstutz - Vermol ausgetragen werden, nachdem beim letzten RS der enorme Aufwand in keinem Verhältnis zur Beteiligung stand. Sollte an unserem RS wie zum Teil an anderen Lizenzrennen in der Region die Teilnehmerzahl so stark sinken, dass die Unkosten nicht mehr gedeckt werden könnten, werden wir in Zukunft eventuell einen JO-Cup durchführen. Andernfalls müssen wir uns fragen, welchen Sinn unsere Mitgliedschaft beim SSV noch hat.

Neue Ehrenmitglieder: Good Robert und Pfiffner Franz, Posthalter

1981: Der Präsident hält Rückschau auf die letzten 10 Jahre und muss feststellen, dass dieser stets gut organisierte Anlass von Jahr zu Jahr bezüglich der Teilnehmerzahl zusammengeschrumpft ist. So haben sich dieses Jahr im Vergleich zu den frühen Siebzigerjahren nur etwa ein Drittel zur Teilnahme angemeldet. Dies gibt zu denken. Muss doch heute auch bei nur 60 Fahrern der gleiche Aufwand zum reibungslosen Ablauf dieses Rennens betrieben werden. Ganz abgesehen von den finanziellen Konsequenzen.

Es kommt zum Ausdruck, dass der Anlass in der heutigen Form kleine Überlebenschancen hat. Obwohl eine Tradition aufgegeben würde, auf die unser Club stolz sein darf, sprechen sich einige dafür aus, nur mehr einen Rennanlass (Clubrennen) durchzuführen.

Um doch noch einen Beitrag zur Förderung des Skirennsportes zu leisten, werden verschiedene Alternativen vorgeschlagen.

Aufgrund des sehr knappen Abstimmungsergebnisses wird beschlossen, den Alpstützriesenslalom auch für die kommende Saison anzumelden.

1982: Die Hauptversammlung findet erstmals im neu angebauten Säli des Plonserhofes statt.

Eher ungewohnt und erwähnenswert ist natürlich die Absage des Alpstützriesenslaloms am Vortag des Rennens.

Völlig überraschend reicht Good Alois seinen Rücktritt von sämtlichen Ämtern ein. Der Präsident dankt Good Alois für seinen jahrelangen enormen Einsatz als Rechnungsprüfer, Torwartchef und vor allem als passionierter Gabensammler. Er verstand sich wie kein Zweiter, in diesem Metier und manch ein Gönner wird sich fragen, wo bleibt denn dieses Jahr der Wisi.

Es wird eine administrative Neuerung eingeführt. Jahresbeiträge sollen per Einzahlungsschein bezahlt werden.

1983: Präsident Willi Franz darf Ackermann Wilhelm als Anerkennung für seine über 500 absolvierten Rennen einen wunderschönen geschnitzten Teller überreichen. Eine besondere Freude für Wilhelm, da das Geschenk aus den Händen seines Freundes Steiner Walter (Ex-Skiflugweltmeister) stammt.

Kurzer Rückblick der Präsidentschaft von Willi Franz 1976-1983

Seit 1976 durfte ich als Präsident dem Skiclub Vermol vorstehen und den Club nach aussen vertreten, sei es im St. GOSV, im SSV, sowie bei den örtlichen Vereinen und Behörden. Es war mir immer ein besonderes Anliegen mit dem SC Graue Hörner Mels, mit dem SC Hochwart Weisstannen und mit den Guscha - Sportfreunden Flums - Kleinberg, freundschaftliche Banden zu knüpfen und wenn immer möglich bei gemeinsamen Sport die Kameradschaft zu pflegen.

Im St. GOSV galt es durch meine Präsenz und aktivem Mitgestalten zu verhindern, dass der SC Vermol als zweitrangig angesehen oder gar vergessen wird.

Mit dem SSV stand ich gelegentlich auf Kriegsfuss. Er ist schwerfällig, so dauert z. B. eine Adressänderung über ein Jahr, andererseits ist er kleinlich, wenn es um Ranglisten geht für die SSV - Punkte vergeben werden. Wenn finanzielle Abgaben verlangt waren, habe ich mich zur Wehr gesetzt. So verlangte der SSV z. B. Fr. 2.00 für jeden nichtlizenzierten Fahrer am letzten Alpstützriesenslalom total Fr. 68.00. Dagegen habe ich heftig opponiert.

Innerhalb dem Skiclub Vermol stehen zwei erfreuliche Entwicklungen einer weniger erfreulichen gegenüber. Erfreulich ist der Zuwachs an Mitgliedern. 1976 waren es 46, heute sind es 80 Mitglieder. Aus sportlicher Sicht unerfreulich war die stets sinkende Teilnehmerzahl am Alpstützriesenslalom. In den besten Jahren starteten 180 Rennläufer. Mit dem Beizug der Konfrontierten versuchten wir das Rennen zu reaktivieren. Wir präparierten 1980 sogar 2 Läufe bei der neuen Lutzhütte, dann

erschieden 103 Fahrer am Start. Damals leisteten die Clubmitglieder eine gewaltige Arbeit. Dieser Enthusiasmus hat in den letzten Jahren bei einigen nachgelassen. An der ausserordentlichen Versammlung vom 29. April 1983 wurde der Alpstutzriesenslalom abgesetzt, an seine Stelle tritt neu ein JO-Cup.

Wenn einerseits das Interesse am Alpstutzriesenslalom sehr nachliess, nahm andererseits die Begeisterung für das Clubrennen um so mehr zu. 1977 starteten 35 Clubmitglieder und 12 Gästefahrer. Am 6. Februar 1983 waren 121 Fahrer am Start, nämlich 56 Clubmitglieder, 27 Knaben und Mädchen sowie 38 Gästefahrer. Absoluter Höhepunkt war 1982 mit 130 Startenden. Die Preise und Auszeichnungen konnten dank intensiver Sammeltätigkeit beibehalten und etwas aufgebessert werden, ohne die Clubkasse zu strapazieren.

Die Nachwuchsförderung war und ist noch heute unser Sorgenkind. Zwar fehlt es nicht an jungen talentierten Leuten und es ist zu hoffen, dass ihre Förderung in Zukunft aktiviert werden kann. Der Skiclub Vermol steht auch finanziell gesund da. So kann ich heute mit Freude und Genugtuung meinem Nachfolger einen intakten Verein übergeben.

An der Hauptversammlung vom November 1983 wurde Markus Ackermann zum technischen Leiter gewählt. Er hat sich sein Tätigkeitsfeld zurechtgelegt und folgende Ziele gesteckt:

1. Die Rennläufer des SC Vermol zu fördern

2. Als Mannschaft an den Rennen teilzunehmen und somit auch die Kameradschaft zu fördern (Durchführung einer internen Clubmeisterschaft)

3. Eventuell Gründung einer JO um bei den Kindern der Clubmitglieder die Freude am Skifahren zu wecken. Vor der Gründung einer eigenen JO Abteilung muss festgestellt werden, ob von Seiten der Clubmitglieder mit Kindern überhaupt ein genügend grosses Interesse besteht. Anhand der Anmeldungen kann dann die ganze Organisation aufgebaut und der Betreuerstab gebildet werden.

1984: Der technische Leiter, Ackermann Markus, streicht in seinem Jahresbericht die Verleihung der Brüsti Glocke an Ackermann Wilhelm hervor. Dieser sehr begehrte Preis durfte Wilhelm für seine 15 Einsätze am Brüsti Rennen und für besondere Verdienste am Skisport entgegennehmen. Bedauerlicherweise wurde diese Auszeichnung im vergangenen Sommer ein Raub der Flammen. Als Anerkennung überreicht der Club dem Geschädigten eine gleiche Ersatzglocke.

Ackermann Wilhelm dankt allen Clubkameraden für die tatkräftige Mithilfe beim Wiederaufbau seines Hauses im Mühleboden.

Die erstmals durchgeführte interne Clubmeisterschaft gewinnt Schlegel Christina und Good Hugo. Gewertet wurden dabei fünf Rennen bei den Herren und drei Rennen bei den Damen. Die rangierten erhalten gravierte Zinnbecher oder Medaillen.

In der allgemeinen Umfrage wird das Thema JO behandelt. Aufgrund einer Umfrage im letzten Winter musste festgestellt werden, dass lediglich ein Clubmitglied Interesse an einer JO im Verein bekundet hat. In Anbetracht der aufwendigen Organisation, den schlechten Voraussetzungen bezüglich Skilift und dem nicht gerade überwältigenden Interesse seitens der Familien mit Kindern im JO Alter wird diese Beschlussfassung vorläufig verschoben.

Für 25 jährige Vereinstreue werden Good Peter-Paul und Good Wilhelm zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1985: Unter der Leitung von Ackermann Markus und Schwitter Gisela wird ein Projekt gestartet, dass vor allem für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren gedacht ist. Dabei will man bei den Kleinen die Freude am Skisport wecken und ihnen gleichzeitig die wichtigsten Grundkenntnisse des Skifahrens vermitteln, auf denen man später aufbauen kann.

Die interne Clubmeisterschaft gewinnt Pfiffner Karl.

Vom SC Arosa wird Ackermann Wilhelm sein grosser Einsatz als Funktionär bei den Weltcuprennen verdankt.

1986: Ackermann Wilhelm kann sich über die stolze Zahl von 597 Rennen ausweisen. Im Frühjahr lief er sogar zu einer Hochform auf, was ihm die Teilnahme am schweizerischen Final der Swiss-Handicap Rennen auf dem Stoos einbrachte.

Im Winter wurde erstmals eine JO abgehalten. An Spitzentagen versammelten sich jeden Mittwoch bis zu 25 Kinder beim Bergheim. Unter der Leitung von Ackermann Markus und Schwitter Gisela entdeckten die Kinder die Freude am Skifahren, so dass bereits im Frühjahr die ersten sichtbaren Erfolge zu verzeichnen waren.

Aufgrund der hohen Ausgaben im Jubiläumsjahr ist man sich im Vorstand einig geworden, erstmals wieder eine Erhöhung des Jahresbeitrages seit der Saison 1973/74 zu beantragen. Von Fr. 12.00 auf Fr. 17.00

Die interne Clubmeisterschaft entscheidet Good Hugo für sich.

1987: Interne Clubmeisterschaft geht an Hilbi-Guntli Gabi sowie Good Hugo.

1988: Interne Clubmeisterschaft geht an Good Hugo.

Schlegel Anton wird Ehrenmitglied.

Einem Antrag des Vorstandes folgend, genehmigen die Anwesenden nach kurzer Diskussion die Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 5.00 auf neu Fr. 22.00.

1989: In der kommenden Saison hat man uns die Aufgabe zugeteilt, am 4. März ein Animationsrennen durchzuführen. Dabei können Unlizenzierte Mädchen und Knaben ab Jahrgang 1982 starten.

Am vergangenen Mittwoch führte der SC Vermol bei schönstem Frühlingswetter hinter Weisstannen das JO Rennen durch. Präpariert und ausgeflaggt wurde der Parcours von Ackermann Wilhelm. Am Start waren 21 Mädchen und Knaben. Trotz wenig Schnee liess die Unterlage zwei Läufe zu. Das Rangverlesen fand im Hotel Gemse Weisstannen, statt. Ackermann Wilhelm verstand es einmal mehr, mit einem schönen Gabentisch aufzuwarten. Worte des Dankes richtete JO Leiter Ackermann Markus an Ackermann Wilhelm.

Erstmals Waldräumen Fr. 1200.-

Erhöhung des Jahresbeitrages auf Fr. 27.00

1990 - 1999

1990: Im Februar organisierte Wilhelm Ackermann unter Mithilfe des SC Vermol ein Nachtskirennen in Weisstannen. Wilhelm Ackermann hat einmal mehr ein Rennen im Alleingang aufgezogen und die Strecke zu Fuss noch präpariert, der SC Vermol stellte am Abend die Helfer, d. h. vor allem die Helferinnen.

Resultate

Mädchen JO	Bigger Barbara, Bad Ragaz	39.66
Damen Junioren	Loop Sabina, Flums	36.37
Damen Senioren	Kalberer Bernadette, Wangs	34.41
Knaben JO	Schwendener Marc, Buchs	36.97
Herren Junioren	Sutter Daniel, Flums	33.43
Herren Senioren I	Wille Gerhard, Balzers	32.04
Herren Senioren II	Sprecher Thomas Vättis	34.03
Herren Altersklasse	Gruber Franz Bad Ragaz	36.02

Willi Nicole und Kamer Roland siegten beim Abschluss des Vermöler Kinderskikurses in Weisstannen. Nach einer Woche mit Föhn und Regen war in Weisstannen viel zu rasch der Frühling eingekehrt. So brauchte es während Tagen den stundenlangen Einsatz von Ackermann Wilhelm. Zum ersten Mal wurde dieses Abschlussrennen an einem Sonntagnachmittag und nicht an einem Mittwoch ausgetragen. Erfreulicherweise sah man viele Mütter und Väter mit ihren Kindern bei den beiden Läufen mit fiebern. Die ganz Kleinen konnten ihr Können auf zwei verkürzten Strecken demonstrieren.

Seit einigen Jahren führten wir auch ein Sommerprogramm durch. Dabei wird vor allem gewandert und gejasst, aber auch Minigolf, Velofahren standen schon auf dem Programm. Das Sommerprogramm stösst auch bei älteren Clubmitgliedern auf grosses Interesse. Gepflegt wird neben der körperlichen Ertüchtigung auch die Freude an der Natur sowie die Kameradschaft innerhalb des Vereins.

Seit 1989 bessern wir unsere Vereinskasse mit Waldräumen auf. Unsere Mitglieder mit der Waldarbeit bestens vertraut leisten jeweils grosse Arbeit, die auch entsprechend entlohnt wird.

Beim zweiten Nachtskirennen das Ackermann Wilhelm praktisch im Alleingang vorbereitet hatte, dürfen sich Willi Susanne Wangs und Eggenberger Ivan Buchs als Nachtsieger feiern lassen. Ein grosses Teilnehmerfeld von 115 Nachtskifans stellte sich dem Starter am Freitagabend beim zweiten Weisstanner Nachtskirennen, das Ackermann Wilhelm mit seinen Helfern vom SC Vermol durchgeführt hat.

1991: Neue Ehrenmitglieder Pfiffner Karl und Ackermann Markus

Der Riesenslalom in Weisstannen bildete am Sonntag den Abschluss des JO-Skikurses des SC Vermol. Bei miserabilem Wetter kämpften die 27 Kinder auf der von Ackermann Wilhelm präparierten Piste um den Sieg. Die besten Zeiten erreichten Willi Nicole und Kamer Thomas.

1992: Am 28. November wurde Pfiffner Marianne neue Präsidentin des SC Vermol, als Nachfolgerin von Bonderer Alois gewählt.

Der SC Elm führte am 19. Dezember 1992 den Eröffnungsriesenslalom, das erste Rennen im Rahmen des Cups 93 des Ostschweizerischen Skiverbandes OSSV. Das Rennen wurde nicht von einem Fahrer des St. Galler Oberländischen Skiverbandes dominiert, trotzdem wurde bei der Siegerehrung ein solcher besonders gewürdigt.

Skisportidealist Ackermann Wilhelm Mühleboden, Mitglied des SC Vermol, fuhr an diesem frühlingshaften Tag sein 800. Rennen. Er erhielt vom dortigen Skiclubpräsidenten eine Urkunde und einen Bergkristall. Dem 61jährigen wird dies vermutlich nicht so schnell einer nachmachen.

Ackermann Wilhelm fährt jetzt bereits die 34. Saison mit Lizenz des Schweizerischen Skiverbandes SSV. Allein im letzten Winter konnte er sein Rennkonto um 38 Einsätze erhöhen. Dass er als Bergbauer überhaupt Zeit findet, Rennen zufahren, mag viele erstaunen. Wenn die anderen Rennfahrer am Morgen ausschlafen, geht er in den Stall, um das Vieh zu versorgen. Klar ist auch, dass er noch nie unentschuldig einem Rennen fernblieb und sportliche Leistungen über Jahrzehnte hinweg nur ohne Rauchen und ohne Alkohol möglich sind. Für viele junge Skirennfahrer und Skirennfahrerinnen in der halben Schweiz war und ist der unverwüstliche Ackermann Wilhelm ein Vorbild.

Eberle Petra Buchs und Wille Silvio Balzers heissen die Dominatoren des dritten Nachtskirennens das der SC Vermol am vergangenen Freitag in Weisstannen durchführte und an dem sich rund 70 Fahrerinnen und Fahrer beteiligten.

Die JO-Gruppe des SC Vermol mit ihren Leitern wird im Oberländer Tagblatt genannt: "Auch ein kleiner Club kann seinen Nachwuchs fördern"

Wunderbare Bedingungen trafen die jüngsten Mitglieder des SC Vermol an, um als Abschluss der Skikurse die Sieger in einem Riesenslalom zu ermitteln. Am Samstag halfen alle zusammen mit ihren Eltern und Betreuern bei der Pistenpräparation. Glückliche Sieger nach der anspruchsvollen Fahrt durch die Tore waren Good Manuela Mädris und Tschirky Lukas Weisstannen.

1993: An der HV werden Ackermann Arthur und Schwitter Philipp zu Ehrenmitglieder genannt.

An der Delegiertenversammlung des St. GOSV wurde Ackermann Wilhelm die goldene Verdienstnadel des Verbandes verliehen.

Das Amt des technischen Leiters wird aufgeteilt. Good Röbi übernimmt die technische Leitung. Ackermann Markus widmet sich ganz dem Amt des JO-Chefs.

1994: "Faskination" des Schweizerischen Skiverbandes SSV, vom 16. Januar

Ein besonderes Skierlebnis haben 400 Knaben und Mädchen hinter sich. In Flumserberg, Bad Ragaz - Pizol und Wangs - Pizol haben sie beim ersten nationalen Jugendskitag teilgenommen und dabei jede Menge Neues, Ungewohntes und nicht Alltägliches rund um den Skisport erleben dürfen. In Wangs - Pizol, wo die Skiclubs Pizol, Vilters, Vermol, Graue Hörner und Eschen das Sagen hatten, standen gestern drei Dinge im Vordergrund: sportlich war dies die Geschwindigkeitsstrecke im Täli, auf der Tempi von rund 110 Kilometern gemessen wurden. Beim Versuch der grössten Skifahrerkolonnie einen Weltrekord aufzustellen war vor allem der Spass das treibende Element. Trotz dieser Hauptthemen in Wangs - Pizol wurde von allen Posten, die noch eine Buckelpiste, Sprungschancen, einen Parallelsalom und die Möglichkeit zum Variantenfahren beinhalteten rege Gebrauch gemacht. Die Möglichkeit einer Erlebnistour auf den Pizol Gipfel wurde gut genutzt. In Wangs-Pizol haben rund 200 Jugendliche teilgenommen.

Ein Höhepunkt der Vermöler JO ist jeweils das Kinderskirennen. Zum zweiten Mal wurde es in Vermol ausgetragen. Auf der Lutzstrecke kämpften die 32 Teilnehmer je nach Alter auf drei verschiedenen Streckenlängen um den Tagessieg. Diesen Titel sicherten sich Good Manuela Mädris, nach dem letzten Jahr bereits zum zweiten Mal und bei den Knaben heisst der Sieger Guntli Ruedi St. Martin.

Neues Ehrenmitglied wurde Good-Fäh Hans.

Für die 25 jährige Mitgliedschaft beim SSV werden mit silbernen Verdienstnadeln ausgezeichnet.

Ackermann Markus
Ackermann Wilhelm
Good Alois

Good Peter-Paul
Good Robert sen.
Pfiffner Karl

1995: Hauptversammlung 2. Dezember

Im vergangenen Winter hatte Wilhelm nur 10 Renneinsätze, was ihn auf ein Total von 856 Rennen bringt. Grund für diese kleine Anzahl von Rennen waren viele Rennabsagen und seine Einsätze als Funktionär an den Weltcuprennen in Lenzerheide/Parpan. Ebenso bei der Schweizermeisterschaft Herren auf Pardiel und Flumserberg.

In der vergangenen Saison unterrichtete der SC Vermol in vier Gruppen 36 Kinder. Beim JO-Abschlussrennen vom 12. März siegten Good Manuela und Künzli Marco, beide Mädris.

Im Rahmen des Projektes "Faskination" des Schweizerischen Skiverbandes SSV fand am 15. Januar 1995 der zweite schweizerische Jugendskitag für Jugendliche bis 20 Jahre statt. Das herrliche Wetter half mit, dass einige Seilbahnstationen Rekordzahlen verbuchen konnten. Ein grosses Lob darf dabei auch den Skiclubs und den Skischulen ausgesprochen werden, die keine Anstrengungen scheuten attraktive und interessante Posten anzubieten.

Mit den Tagessiegen von Vils Eveline (SC Vilters) und Gantner Robert Flums-Kleinberg endete das vierte Nachtskirennen, organisiert und durchgeführt von Ackermann Wilhelm unter Mithilfe des SC Vermol.

Ehrenmitglieder wurden Schwitter - Hugentobler Peter und Walser-Schlegel Frieda.

1996: Das Nostalgierennen wurde wie früher vom Rinderschären Tamons bis zum Alpenrösli durchgeführt. Bei kaltem, aber sonnigem Wetter herrschte unter den nostalgischen Skifahrer und Zuschauer eine friedliche und fröhliche Stimmung.

Gut 30 Mitglieder und Gäste haben ihre verstaubten, alten Skiausrüstungen und Klamotten ausgegraben, um beim eigentlichen Jubiläumsrennen des SC Vermol teilzunehmen.

Manche haben ihre Fähigkeiten und die technischen Mittel arg überschätzt. So gingen zum Teil Ski und Stöcke in Brüche. Doch ein riesiger Spass war es für alle Teilnehmer und Zuschauer, die im Schlussgang die akrobatischen, halsbrecherischen oder stilistisch perfekten Fahrten bejubelten.

1997: Der Bank Linth Cup wurde wegen zu wenig Schnee am Pizol durchgeführt. Einen seltenen Rekord hat unser Mitglied Ackermann Wilhelm, Schwendi aufgestellt. Er bestritt bis jetzt 885 Skirennen.

1998: Die ersten Kippstangen werden für den SC Vermol angeschafft. Der Bank Linth Cup wird in Vermol durchgeführt. In der JO werden 50 Kinder trainiert. Ackermann Wilhelm hat in der letzten Saison das 900. Rennen gefahren.

1999: Die Delegiertenversammlung des Skiverbandes Sarganserland Walensee (SSW) wird am 5. Juni vom SC Vermol organisiert und in Vermol durchgeführt.

2000: Wegen zu kleiner Teilnehmerzahl wird kein Bank - Linth - Cup Rennen mehr in Vermol durchgeführt.

Pfiffner Marianne tritt als Vereinspräsidentin nach 8 Jahren zurück. Interimsweise übernimmt Schumacher Othmar das Amt.

2001: Wälti Hanspeter wird zum neuen Präsidenten gewählt.

Der SC Vermol richtet ein Race - Pot für die Verbandskaderfahrer ein.

Ackermann Wilhelm fährt zum 30. Mal den Brüsti - Riesenslalom.

2002: Die JO des SC Vermol trainiert 68 Kinder.

Ackermann Wilhelm, Mühleboden fährt das tausendste Rennen im Nenzinger Himmel.

2003: Unter dem Namen Pizol Race haben der SC Graue Hörner, SC Vilters, SC Pizol und SC Vermol eine Trainingsgemeinschaft gebildet.

Der SC Vermol hat neu einen Internet Auftritt.

Der "Migros Grand Prix" ist eines der grössten nationalen Skirennen für Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren. Good Sarah, Sargans qualifiziert sich für den Final in Schönried.

Neuanschaffung eins Gilets und Clubpullover.

2004: Die Plonser Good Peter-Paul, Good Robert und Good Wilhelm erhalten für die grossen Verdienste beim SC Vermol die Goldene Verdienstnadel vom Skiverband Sarganserland Walensee.

Pfiffner Franziska nimmt an der Behinderten Schweizermeisterschaft in Flumserberg teil. Herzlichen Glückwunsch zum hervorragenden fünften Rang.

Good Pius, Mädris qualifiziert sich für den Final am nationalen "Migros Grand Prix" in Sörenberg.

2005: Der SC Vermol verzeichnet 110 Mitglieder. In der JO werden diese Saison 90 Kinder betreut. Unser Club hilft beim Tourenrennen: Pizol Altiski mit.

2006: 70 Jahre SC Vermol. Gefeiert wird mit einem Ausflug nach Davos. Mit Oldtimern geht die Fahrt zur Talstation der Jakobshorn Seilbahn. Eine tolle Aussicht wird genossen. Zu Fuss ging es weiter zur Besichtigung der höchstgelegenen Bierbrauerei Europas. Mit der Rückfahrt über Tiefencastel nach Mels endet ein herrlicher Jubiläumstag.

In Grindelwald startet Good Sarah, Sargans beim nationalen "Migros Grand Prix"-Final für den SC Vermol.

Stefan Pfiffner übernimmt den technischen Leiter von Good Röbi.

2007: Der SC Vermol zählt aktuell 141 Mitglieder.

Wegen wenig Schnee wurde das Clubrennen nach oben auf den Alpstutz bis zur alten Luthütte verschoben.

Bei der Clubwertung des Bank Linth Cups belegt der SC Vermol den zweiten Platz.

Chef JO Allgemein übergibt Ackermann Markus an Good Röbi. Ackermann Markus bleibt der Renn JO als Leiter erhalten.

Ackermann Markus verbrachte unzählige Stunden im Training und während den Renneinsätzen am Pistenrand. Gekonnt motivierte und unterstützte er die rennbegeisterten Vermöler Kids. Er darf seinem Nachfolger eine sehr erfolgreiche JO übergeben. Als Dank für sein ausserordentliches, unermüdliches Engagement wird Ackermann Markus vom Präsidenten Wälti Hanspeter eine Glocke überreicht.

2008: Das Clubrennen wurde in zwei Läufen vom Lutzbänkli bis zum Alpenrösli ausgetragen.

Bei der Clubwertung des Bank Linth Cups belegt der SC Vermol den dritten Platz.

Mithilfe an der Schweizermeisterschaft Alpin am Pizol. Aufgrund schlechter Pisten- und Wetterbedingungen konnten nur die Super-G-Rennen ausgetragen werden.

2009: Ackermann Wilhelm hat zur Zeit 1115 Rennen gefahren.

Zum ersten Mal wird ein einheitlicher Clubs kianzug angeschafft.

In der Clubwertung des Bank Linth Cups konnte sich der SC Vermol zum dritten Mal in Folge unter den besten drei Skiclubs etablieren, was in Anbetracht der insgesamt 30 teilnehmenden Clubs hervorragend ist.

Mithilfe beim Tourenrennen Pizol Altiski

2010 - 2019

2010: In der JO werden 160 Kinder unterrichtet. Für diese sportliche Aufgabe sind 31 Leiter im Einsatz. Beim JO Abschlussrennen wurde erstmals ein Busbetrieb nach Vermol eingerichtet.

In der Clubwertung des Bank Linth Cups konnte der SC Vermol den guten fünften Platz ergatteren.

2011: Am 16. Januar, nach zehnjährigem Unterbruch, führt der SC Vermol wieder ein Raiffeisen Cup Rennen am Pizol durch. Good Paul und Pfiffner Stefan übernehmen die Organisation.

Unser Skiklub ist 75 Jahre alt, wir feierten dies mit einem Jubiläumsausflug nach Appenzell.

Am 36. Internationalen Kinderskirennen von Pardiell Bad Ragaz, gewinnt Kunz Fabia für den SC Vermol den 3. Rang.

2012: Am 31. März und 1. April hilft der SC Vermol an der Handicap Schweizer Meisterschaft am Pizol mit.

Von unserem Skiklub startet Pfiffner Franziska. Unser Mitglied Pfiffner Stefan engagiert sich im OK.

Am 22. Juni konnte der Erhalt des Label "Sport-verein-t" mit einem Fest in Mädris gefeiert werden.

Mit Sport-verein-t ausgezeichnete Vereine anerkennen in einer Charta einen Ehrenkodex und können zu Kernthemen konkrete Massnahmen nachweisen.

Stefan Pfiffner übergibt das Amt des technischen Leiters an Daniel Ragettli.

2013: Der SC Vermol hat 189 Mitglieder.

Am Stoos startet Möckli Linus, Mels im Final beim nationalen Skirennen "Migros Grand Prix".

Sehr gute Zusammenarbeit mit unserem Nachbarclub Graue Hörner. Im Skiturnen wird gemeinsam trainiert, da unsere Turnhalle in Heiligkreuz renoviert wird. Weiter wird gemeinsam der Chlausabend im Alpenrösli genossen.

Das Pizol Race organisiert am 4. und 5. Februar ein FIS Riesenslalom am Pizol. Der SC Vermol hilft mit und ist im OK vertreten.

Der SC Vermol hat das erste Mal am "langen Samstag" im Dorf Mels mitgewirkt. Mit feinen Kässeschnitten, mit Käse aus der Bergkäserei Mädris, wurde der Anlass bereichert. Der Erlös diente für einen "guten Zweck"; der Renovierung des Kapuzinerkloster Mels.

Ein Materialdepot von den Skiklubs Vilters, Graue Hörner, Pizol, Vermol und der IG-Sportevents konnte gemeinsam in Betrieb genommen werden.

2014: Der Club hat 203 Mitglieder.

In der JO werden 190 Kinder unterrichtet.

In Arosa starten beim "Migros Grand Prix"- Final, Willi Alina, Mels, Möckli Linus, Mels und Ragettli Lena, Mels.

Gemeinsam mit SC Pizol und SC Graue Hörner werden die Skianzüge erneuert. Einheitlich und Clubfarbgetreu konnte die Saison gestartet werden.

Mit einem überarbeitetem Dossier wird das Label Sport-verein-t für weitere drei Jahre verlängert.

Organisation der 1. Sommer Trophy in Mels. Gemeinsam mit dem SC Graue Hörner wird der Anlass durchgeführt.

Am Pizol wird durch den SC Vermol ein Raiffeisen Cup Rennen durchgeführt. Good Paul und Pfiffner Stefan übernehmen die Organisation.

Die gut geführte JO des SC Vermol sprengt alles. Um die Sicherheit zu gewährleisten wird das Abschlussrennen wegen Platzmangel in Vermol am Pizol durchgeführt. Über 190 Kinder mit Familie und Freunde nehmen an diesem Anlass teil.

2015: Erster Sieg am GP Migros in Le Crosets eines Fahrers des SC Vermol durch Ragettli Livio. Für den Final qualifizierten sich weiter Hobi Annina, Mels, Tschirky Joel, Mels, Willi Alina, Mels.

2016: Das Clubrennen wurde wegen Schneemangel auf dem Pizol durchgeführt. Es nahmen etwa gleich viele Fahrer teil, wie bei den Rennen in Vermol.

Das JO Abschlussrennen wird weiterhin wegen Platzmangel am Pizol durchgeführt.

Die Qualifikation für den "Migros Grand Prix"- Final in St. Moritz erreichten Hobi Annina, Mels, Ragettli Livio, Mels, Kalberer Sophie, Mels.

Der Jubiläumsausflug führte zur Skisprungschanze nach Einsiedeln. Nach einer interessanten Führung wurde das Mittagessen auf dem Sprungturm eingenommen. Auf der Rückfahrt wurde ein kleiner "süsser" Halt auf dem Kerenzberg eingelegt.

2017: Der Saisonstart war schwierig, da es sehr wenig Schnee am Pizol hatte.

Das Label von Sport-verein-t konnte um weitere drei Jahre verlängert werden.

Die 4 Fahrer des SC Vermol, Broder Fabio, Mels, Willi Alina, Mels, Gliott Noemi, Mels qualifizierten sich für den "Migros Grand Prix"- Final in Adelboden.

Der SC Vermol führt ein Raiffeisen Cup Rennen am Pizol durch. Künzli Roland und Ragettli Daniel übernehmen die Organisation.

2018: Am 17. Februar wurde das 1. Volksskirennen in Vermol durchgeführt. Gegründet und organisiert von den motivierten "Mädriser" Jungmitgliedern Pius, Ueli, Bernhard und Thomas Good sowie Niklaus und Josef Ackermann.

Am Clubrennen, welches in diesem Jahr wieder auf dem Pizol stattgefunden hat, haben 22 Clubmitglieder teilgenommen.

In Grächen startet Good Lia, Mels beim nationalen "Migros Grand Prix"- Final.

Der Best Practice Skiparcour von Swiss - Ski wurde zum ersten Mal mit den JO Kindern am Pizol durchgeführt.

Die Verkabelung der Zeitmessung auf der Strecke Gaffia - Furt konnte erstellt und in Betrieb genommen werden.

2019: Der Club zählt 221 Mitglieder.

Der Winter konnte mit wunderbaren Schneesverhältnissen gestartet werden. Das 2. Volksskirennen beinhaltet neu auch das Clubrennen. Die Skichilbi mit Musik & Tanz fand im Alpenrösli statt.

Die Summer Trophy wird infolge neuen Hauptsponsoren umbenannt. Die "swiss pass smile challenge" wird in die Sportanlage RSA Sargans verlegt.

Die Homepage wird von Monika Kunz neu gestaltet.

Stefan Pfiffner wird in die Sport-verein-t Kommission des Kantons St.Gallen gewählt.

2020 - 2029

2020: Mit erfreulichen 144 Kindern startet die JO in den Winter.

Das 3. Volks- und Clubskirennen wird mit wachsender Teilnehmerzahl in Vermol durchgeführt.

Der SC Vermol wird modern. Ein Clubhandy wird angeschafft. Via Whats App werden die Mitglieder über aktuelles schnell und einfach informiert. Der Versand der Vereinspost soweit möglich über e-mail gehandhabt.

Einen Tag vor dem JO Abschlussrennen am Pizol hat das Coronavirus die Saison 2019/2020 abrupt enden lassen. Die Pizolbahnen mussten ihren Betrieb am 17. März einstellen. Von da an hiess es zuhause bleiben. Am 12. Juni konnte der SC Vermol mit der Abendwanderung sein Vereinsleben kurz aufleben lassen.

Während der Covid-19 Zeit konnte unser neuer Sport-verein-t Verantwortlicher Emil Kunz, via Telefon, Bruno Schöb von den Qualitäten unseres Skiclubs überzeugen. So dürfen wir die Label Verlängerung von Sport-verein-t für weitere drei Jahre in Empfang nehmen.

Die Hauptversammlung vom Skiclub Vermol konnte aufgrund von Covid-19 nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Der Vorstand führte die HV auf schriftlichem Weg durch. 44 Mitglieder haben via Brief oder Mail ihre Stimme zu den Traktanden abgegeben und den Vorstand entlastet.

2021: Mit neuer Bekleidung; Skianzug, Softshelljacken und T-Shirts startet der Verein in die Saison. Das Vereinslogo wurde von Hobi Theo sanft überarbeitet.

Das Volks - und Clubrennen sowie das JO Abschluss Rennen konnten wegen den strengen Covid-19 Bestimmungen nicht durchgeführt werden.

Die Hauptversammlung konnte mit Einschränkungen im gesellschaftlichen Rahmen durchgeführt werden. Good Röbi jun. übergibt nach 14 Jahren die solide geführte JO Allgemein an Hardegger Martin. Das JO Sekretariat Allgemein von Vögeli Judith übernimmt nach über 30 Jahren Kunz Monika.

Good Röbi jun. führte die Vermöler JO Abteilung mit viel Hingabe. Gekonnt fand er immer wieder genügend motivierte Leiter für die zeitweise über 200 Kinder starke JO Abteilung.

Vögeli Judith betreut das JO Sekretariat mit unermüdlichem Einsatz. Zahlreiche Kinder teilt sie mit viel Geschick ein und erledigt wertvolle Dienste zu Gunsten unserer JO.

Für das Amt des technischen Leiters dürfen wir Cyrill Eberhard wählen. Der Vorstand ist mit der Neubesetzung wieder vollzählig.

2022: Stefan Pfiffner übernimmt bei der Kommission von Sport-verein-t des Kantons St.Gallen das Amt des Präsidenten.

Das Vereinsleben kann nach der Pandemie zur Normalität zurückkehren.

Der SC Vermol präsentiert sich mit einem Verpflegungsstand am Weihnachtsmarkt Mels.

Die JO Anmeldung wird erstmals über die Homepage, erfolgreich, abgewickelt.

2023: Die Saison 2022/2023 bescherte uns wenig Schnee. So wurde das Volks-& Clubskirennen kurzerhand auf die Alp Tamons (Vorsäss) hoch verlegt. Absagen kann jeder, durchführen der SC Vermol.

Das JO Abschlussrennen konnte bei flockigem Schneefall erfolgreich durchgeführt werden. Am abwechslungsreichen Jahresprogramm, wie Schneeschuhlaufen oder Minigolf, nahmen viele Clubmitglieder teil.

Mit einer Aktienzeichnung für das Projekt «Beschneigung Pizol 4.0» leistet der Club einen Beitrag für die Investitionen der Pizol Bahnen.

An der HV wurde das Geburtstagskind und neue Freimitglied Pfiffner Franziska mit einem "Ständli" überrascht.